

Sie spielen in der ersten Liga

Symphonisches Blasorchester Norderstedt unter den besten vier in Deutschland

NORDERSTEDT (blb). Was für ein Wochenende für das Symphonische Blasorchester Norderstedt (SBN) im Musikverein Norderstedt: Mit 23 von 25 möglichen Punkten, gewertet als „hervorragend“, kehrten sie am Sonntag aus Hildesheim vom Deutschen Orchesterwettbewerb zurück. „Das Orchester hat gezeigt, dass es bundesweit in der ersten Liga mitspielen kann“, freute sich Dirigent Bernhard Volk gestern nach der Bekanntgabe der Wertung in Hildesheim unter dem Jubel der Musikerinnen und Musiker.

Damit gehört das SBN zu den vier besten Laien-Orchestern in Deutschland – gemeinsam mit der Stadtkapelle Wangen im Allgäu, dem Orchesterverein Hilgen und der Rhein Hessischen Bläserphilharmonie, die ebenfalls die Auszeichnung „hervorragend“ erhielten und in der Wertung nur wenige Punkte hinter dem Komma mehr erzielten.

Im Mai 2011 hatte sich das SBN beim Landesorchesterwettbewerb Schleswig-Holstein als einziges Symphonisches Blasorchester des Landes qualifiziert. In zahlreichen Zusatzproben fehlten die Musikerinnen und Musiker seitdem an ihren Stücken.

Bernhard Volk ermutigte sein Orchester in den letzten



Das Klarinettenregister des Symphonischen Blasorchesters Norderstedt beim Wertungsspiel im Hildesheimer Konzertsaal.
Foto: Speckin

Proben vor dem Wertungsspiel, ihre technische Fertigkeit mit Spielfreude und charaktervoller Lebendigkeit zu vervollkommen. Eine Botschaft, die die Musiker verstanden haben. „Ihr wart auf der Bühne von der ersten Note an präsent und habt die Stimmungen der Stücke wunderbar dargestellt“, sagt Volk strahlend direkt nach dem Vortrag in einem kurzen Gespräch mit dem Orchester.

Nicht nur er hat dies so gesehen, auch die Jury zeigt sich

von der szenischen Lebendigkeit der „Four Character Studies From Master Humphrey's Clock“ von Malcolm Binney, dem Pflichtstück, überzeugt.

Fiese, tragische und gescheiterte Existenzen tanzten über die Bühne. Mit „Interlude“ aus der Suite „The Year of the Dragon“ von Philip Sparke zeigte das Orchester seine poetische Seite, die ruhig und kraftvoll die Emotionen rührte, urteilte die Jury. Und auf das Wahlstück „Niagara Falls“ von Mi-

chael Daugherty waren nicht nur das Orchester, sondern auch die Mitbewerber gespannt – über 250 Zuschauer verfolgten das halbstündige Wertungskonzert im Saal.

„Ein schwieriges und sehr tolles Stück“, so Bernhard Stopp von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände und Vorsitzender der Jury der Blasorchesterwertung. Schwierig – aber nicht zu schwierig für das Norderstedter Orchester.

Sonntagsanzeiger 20.5.12

In der ersten Liga spielen

Symphonisches Blasorchester beim Orchesterwettbewerb

Was für ein Wochenende für das Symphonische Blasorchester Norderstedt im Musikverein Norderstedt: Mit 23 von 25 möglichen Punkten, gewertet als „hervorragend“, kehren sie heute aus Hildesheim vom Deutschen Orchesterwettbewerb zurück, das ist der vierte Platz unter elf Teilnehmern.

Hildesheim (pm). „Das Orchester hat gezeigt, dass es bundesweit in der ersten Liga mitspielen kann“, freute sich Dirigent Bernhard Volk gestern nach der Bekanntgabe der Wertung in Hildesheim unter dem Jubel der Musikerinnen und Musiker. Auf den Plätzen davor finden sich die Stadtkapelle Wangen im Allgäu, der Orchesterverein Hilgen und die Rhein Hessische Bläserphilharmonie.

Im Mai 2011 hatten sie sich mit 24 von 25 möglichen Punkten beim Landesorchesterwettbewerb Schleswig-Holstein als einziges Symphonisches Blasorchester des Landes qualifiziert und sich seitdem neben den Vorbereitungen für die Jahresausklänge und einem sehr erfolgreichen Frühjahrskonzert auf den Orchesterwettbewerb vorbereitet. In zahlreichen Zusatzproben fehlten die Musikerinnen und Musiker an ihren Stücken.

Bernhard Volk ermutigte sein Orchester besonders in den letzten Proben vor dem Wertungsspiel dazu, ihre technische Fertigkeit mit Spielfreude und charaktervoller Lebendigkeit zu vervollkommen. Eine Botschaft, die die Musiker wohl verstanden ha-



Das Klarinettenregister des Symphonischen Blasorchesters Norderstedt beim Wertungsspiel im Hildesheimer Konzertsaal. Foto: pm

ben. „Ihr ward auf der Bühne von der ersten Note an präsent und habt die Stimmungen der Stücke wunderbar dargestellt“, sagt Volk strahlend direkt nach dem Vortrag in einem kurzen Gespräch mit dem Orchester.

Nicht nur er hat dies so gesehen, auch die Jury zeigt sich insbesondere von der szenischen Lebendigkeit der „Four Character Studies From Master Humphrey's Clock“ von Malcom Binney, dem Pflichtstück, überzeugt. Fiese, tragische und gescheiterte Existenzen tanzten über die Bühne. Im „Interlude“ aus der Suite „The Year of the Dragon“ von Philip Sparke zeigte das Orchester seine poetische Seite, die ruhig und kraftvoll die Emotionen rührte, urteilte die Jury. Und auf das Wahlstück „Niagara Falls“ von Michael Daugherty waren nicht nur das Orchester, sondern auch die Mitbewerber gespannt – über 250 Zuschauer verfolgten das halbstündige Wer-

tungskonzert im Saal. „Ein schwieriges und ein tolles Stück“, so Bernhard Stopp vom Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) und Vorsitzender der Jury der Blasorchesterwertung. Schwierig - aber nicht zu schwierig für Norderstedter Orchester.

Abendblatt 22.5.12

Norderstedts Blasmusiker sind die Besten

Das **Symphonische
Blasorchester** siegte beim
Bundeswettbewerb

NORDERSTEDT :: Die Kompositionen, die sie spielten, waren schwierig und kompliziert, die Erwartungen hochgeschraubt, die Stimmung war sehr angespannt. Doch das Symphonische Blasorchester Norderstedt (SBN) meisterte alle Feinheiten, holte sich mit 23 von möglichen 25 Punkten und der Wertung „hervorragend“ einen Sieg beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim und gehört jetzt zu den vier besten Amateur-Blasorchestern Deutschlands.

Mit diesem Sieg ist das SBN weiter auf Erfolgskurs, denn bereits vor einem Jahr erzielte das SBN beim Landesorchester-Wettbewerb Schleswig-Holstein mit 24 von 25 möglichen Punkten als einziges Orchester aus Schleswig-Holstein die Zulassung für den Bundeswettbewerb.

„Ihr ward auf der Bühne von der ersten Note an präsent und habt die Stimmungen der Stücke wunderbar dargestellt“, sagte Dirigent Bernhard Volk. Die Jury des Bundeswettbewerbs lobte vor allem die szenische Lebendigkeit, mit der die Norderstedter das Pflicht-Stück „Four Character Studies From Master Humphrey's Clock“ von Malcolm Binney spielten. Die mehr als 60 Musikerinnen und Musiker, die alle ehrenamtlich im Orchester spielen, beschrieben mit ihrer Interpretation mit bildlicher Musiksprache die fiesen, tragischen und gescheiterten Existenzen des Stücks. Im Wettbewerbs-Stück „Interlude“ aus der Suite „The Year of the Dragon“ von Philip Sparke lobte die Jury die poetische Seite des Orchesters. Für das Wahlstück „Niagara Falls“ von Michael Daugherty gab es nicht nur von der Jury viel Beifall, sondern auch von den Mitbewerbern und den mehr als 250 Zuhörerinnen und Zuhörern beim Wertungskonzert. (lin)